

Vor zweitausend Jahren wohnen in Deutschland die Germanen. Sie leben auf einzelnen Höfen oder in kleinen Dörfern als Großfamilien. Aus der germanischen Sprache wird dann Deutsch (und auch Schwedisch, Dänisch, Holländisch, Englisch).

Ihre Bauernhäuser sind aus Holz und Lehm. Die Dächer sind aus Stroh. Im Wohnraum wird über dem offenen Feuer gekocht. Die Germanen ernähren sich von Brot, Gemüse, Früchten und Beeren. Sie fangen Fische. Manchmal gibt es auch Fleisch, das gebraten oder in Kesseln gekocht wird. Sie wissen, wie man Butter und Käse herstellt. Sie bebauen Äcker und halten Vieh. Menschen und Tiere wohnen unter einem Dach.

Die Germanen leben in großen Familien: den Sippen. Es gibt eine reiche Oberschicht. Das sind die Edlen (Adeligen). Es gibt freie Bauern. Knechte helfen ihnen bei der Arbeit. Wichtige Entscheidungen treffen die erwachsenen Männer an der Volksversammlung.



Römische Darstellung einer germanischen Volksversammlung



Donar oder Thor, Darstellung von 1872

Als die damalige Supermacht Rom auch Germanien erobern will, verbünden sich einige germanische Stämme. Ihr Anführer Arminius (Hermann) besiegt im Jahr 9 n. Chr. drei römische Legionen in der Schlacht im Teutoburger Wald. Nun lassen die Römer die Germanen östlich des Rheins in Ruhe. Dort, wo der Rhein keine Grenze zu Germanien bildet, bauen die Römer eine Mauer, den Limes.

Es gibt viele Stämme der Germanen: Angeln, Sachsen, Friesen, Cherusker, Franken, Schwaben, Alemannen, Vandalen, Bayern, Langobarden, Burgunder, Goten, Teutonen.

Die Germanen glauben an viele Götter. Diese wohnen in Walhalla. Wodan (im Norden nennt man ihn Odin) ist der Chef. Seine beiden Raben berichten ihm über das Neueste in der Welt. Wodans Sohn ist der Herr der Blitze und des Donners. Er löst Gewitter aus und vertreibt auf diese Weise alljährlich den Winter aus Germanien. Als gefährliche Waffe dienen ihm Blitze, welche er um sich schleudert. Die macht er mit seinem Hammer. Er kann auch den Boden fruchtbar machen. Daher verehren die Bauern Donar (im Norden hieß er Thor). Sie weihen ihm einen besonderen Tag: den Donnerstag. Der Freitag erinnert an Freya, die

unbeschreiblich schöne Göttin der Liebe. Sie kann die Zukunft vorhersagen.

Später ziehen Mönche aus Irland herum und bekehrten die Germanen zum Christentum. Trotzdem bleiben viele heidnische Bräuche erhalten, von den Ostereiern bis zum Weihnachtsbaum.

Unterstreich je drei Wörter:

Was gab es in einem germanischen Dorf nicht?

Gemüsegarten, Zaun, Bushaltestelle, Strohdach, Schweine, Kühe, Kiosk, Linden, Schwimmbad

Was aßen die Germanen nicht?

Käse, Butter, Brot, Schokolade, Vanilleeis, Schinken, Ei, Bananen, Honig

Was besaßen die Germanen nicht?

Hemd, Hosen, Jeans, Mütze, Regenschirm, Gummistiefel, Lederschuhe, Jacke

Welche Geräte brauchten die Germanen nicht?

Spaten, Pflug, Axt, Hammer, Feuerzeug, Taschenlampe, Traktor, Rechen

Welches Material kannten die Germanen nicht?

Wolle, Plastik, Eisen, Leder, Beton, Lehm, Hanf, Gold, Aluminium, Wachs